

Wetter

Die letzte Zeit hatte es in einem fort in das Grummet geregnet und in die Kartoffelernte, und so sah es trübselig in der Gaststube aus. Es kamen wenig Leute, und wer da war, der hustete oder nieste und sprach von weiter nichts als von Kreuz und Leid.

Vorgestern gab es aber bloß drei Regenschauer, und gestern nur zwei, und die waren ganz leicht, und da die Sonne schön warm war und der Wind flott ging, wurde ein gutes Stück Arbeit geschafft, und es ging etwas anders in der Gaststube zu, indem nicht immer und ewig die Begebenheit mit dem Gutsbesitzer aus der Gegend von Halle an der Saale erzählt wurde, der über sein Land ritt und sich dann totschoß.

Gestern war das Wetter noch besser, und so gab es allerlei Leben im Krüge, denn die zwanzig Kartoffelkleierinnen vom Eichsfelde mit ihrem Vorarbeiter sprachen vor, ließen die Musikmaschine spielen und sangen. Die Tage vorher kehrten sie nicht ein, sondern schlichen naß und schmierig an der Wirtschaft vorbei und machten, daß sie in ihren Schlaffschuppen kamen.